

Freitag den 14. März 1879.

(935—3)

Nr. 970.

Gefangenauffseherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenauffseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährl. 260 fl. ö. W. und 25 Prozent Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurus ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 8. März 1879 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853 (Nr. 266 R. G. Bl.) oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 28. Februar 1879.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(1077—2)

Nr. 1060.

Concurus-Ausschreibung.

Zu besetzen sind im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-direction für Kärnten, Krain, das Küstenland und Dalmazien mehrere Forstwartstellen mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und 100 fl. Activitätszulage und mit der Aussicht auf Borrückung in die höheren Gehaltsstufen von 500 fl. und 600 fl., mit den Activitätszulagen von 125 fl. und beziehungsweise 150 fl., dann mit Holzdeputat in natura oder im Relutum und eventuell auch mit Naturalquartier und Pachtgrundstücken.

Bewerber um diese Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen gestempelten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der körperlichen Tüchtigkeit, ihrer Vorbildung und Sprachkenntnisse sowie der bisherigen Verwendung und der abgelegten Staatsprüfung für den Forstschus und technischen Hilfsdienst

binnen vier Wochen,

vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung angefangen gerechnet, bei der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz, und zwar, wenn dieselben sich bereits im Staatsdienste befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar einzubringen.

Etwaige Bewerber mit dem Certificate über den erlangten gesetzlichen Anspruch auf eine der ausgeschriebenen Dienststellen aus dem Stande der ausgedienten Unteroffiziere haben, wenn sie dem Militärverbande nicht mehr angehören, nebst diesem Certificate auch ein von dem Gemeindevorstande ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis und bezüglich ihrer körperlichen Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis beizuschließen.

Görz am 1. März 1879.

k. k. Forst- und Domänen-direction.

(1081—2)

Nr. 1595.

Rundmachung.

Infolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 28. Februar l. J., Z. 5729, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Korrespondenzen aus den von der Pestkrankheit inficirten Gegenden Rußlands nicht nur von den russischen Behörden an den betreffenden Cordonposten, sondern außerdem noch an der österreichischen Grenze von den Postämtern in Podwoloczyska und Szczakowa einer Desinfection unterzogen werden.

Diese Desinfection wird von nun an von seite der letztgenannten Postanstalten in der Weise vorgenommen, daß die einzelnen gewöhnlichen Briefe, Korrespondenzkarten, Zeitungen, Begleitpapiere (Frachtbriefe) in einem Desinfectionsapparate unter Entwicklung von Carbonsäuredämpfen einer mehrstündigen erhöhten Erhitzung ausgesetzt werden.

Da dieses Verfahren bei den mit hartem Wachs gesiegelten Briefen eine Erweichung des Siegelwachses und Verwischung der Siegelabdrücke herbeiführt, so wird die Sicherung des unverletzten Verschlusses derartiger Korrespondenzen dadurch bewerkstelliget, daß vor der Desinfection der mit hartem Wachs verschlossenen Briefe auf den Couverts derselben amtliche Siegelvignetten (Verwahrungsfiegel) angebracht werden, welche durch die Carbonsäuredämpfe nicht angegriffen werden und sich nicht ablösen.

Geldsendungen aus Rußland werden behufs gleicher Desinfection bei den bezeichneten Postanstalten kommissionell geöffnet.

Der Inhalt (Papier- und Metallgeld), sowie das Couvert wird sodann der Desinfection in der ob erwähnten Weise unterzogen, die Sendung mit einer neuen Emballage und Adresse versehen und postamtlich versiegelt.

Musterfundungen und Stückgüter (Pakete und Frachtsendungen) aus den inficirten Gouvernements werden wie das Gepäck der aus diesen Gegenden kommenden Reisenden behandelt.

Nach Durchführung der Desinfection werden die bezüglichlichen Brief- und Fahrpostsendungen sofort mit der nächsten Gelegenheit an den Bestimmungs-ort abgefertigt.

Triest, 5. März 1879.

k. k. Postdirection.

(958—3)

Nr. 1457/73.

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 23. Februar 1879, Z. 1467, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswerth pro 1879 genehmigten Reconstructions und Conservationen, dann der Schanzzeug- und Requisitionslieferung an der Agramer und Karlsstädter Reichsstraße wird die Minuendo-Verhandlung am

22. März 1879,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Rudolfswerth abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objekte sind:

A. Auf der Agramer Reichsstraße:

- 1.) Reconstruction der Wandmauer in Witschendorf im D. Z. 3—4/59 mit 188 fl. 21 fr.
- 2.) Conservationsarbeiten an der Rudolfswerther Gurtbrücke im D. Z. 1—2/71 mit 224 fl. 96 fr.
- 3.) Reconstruction des im Inundationsgebiete der Gurt liegenden Durchlasses im D. Z. 0—1/95 in Landstraß mit 373 fl. — fr.

- 4.) Reconstruction des baufälligen Durchlasses in Cirke im D. Z. 4/104—6/105 mit 239 fl. 82 fr.
- 5.) Reconstruction eines 9 Meter langen Stückes der rechteckigen Stützmauer bei der Munkendorfer Gurtbrücke im D. Z. 0—1/109 mit 52 fl. 93 fr.
- 6.) Conservationsarbeiten bei dem Brückenholzmagazine zu Munkendorf im D. Z. 0—1/109 mit 358 fl. 24 fr.
- 7.) Reconstruction des zehnten Foches und sonstige Conservationsarbeiten bei der Munkendorfer Gurtbrücke im D. Z. 0—1/109 mit 1184 fl. 22 fr.
- 8.) Conservationsarbeiten am Durchlasse im D. Z. 0—1/117 mit 129 fl. 02 fr.
- 9.) Bei- und Aufstellung neuer Sicherheitsgeländer und Randsteine im D. Z. 4/57—1/119 mit 699 fl. 60 fr.
- 10.) Reconstruction des linksseitigen Einmündungsflügels beim Durchlasse im D. Z. 0—1/119 mit 98 fl. 63 fr.

B. Auf der Karlsstädter Reichsstraße:

- 11.) Bei- und Aufstellung von Warnungstafeln mit und ohne Säulen im D. Z. 2/11—1/26 mit 99 fl. — fr.
- 12.) Herstellung eines neuen Kanals und Reconstruction der bestehenden Stützmauer bei der Lacke bei Möttling im D. Z. 1—2/23 mit 257 fl. — fr.
- 13.) Reconstruction des fünften Landjoches und der sonstigen Conservationsarbeiten an der Möttlinger Kulpabrücke im D. Z. 4/25—1/26 mit 883 fl. 03 fr.
- 14.) Beistellung von Bauwerkzeugen und Requisitionen für den ganzen Baubezirk mit 48 fl. 40 fr.

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die bezüglichlichen Pläne, Einheitspreisverzeichnisse und summarischen Kostenanschläge, dann die allgemeinen und speziellen Bau- und Lieferungsbedingungen hieraus eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Prozent vom Fiscalpreise des Objectes, auf welches er Anbote stellt, als Reugeld zu erlegen, welches den Richterstehern sogleich nach beendeter Licitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt, hingegen von den Erstehern nach erfolgter Ratification des Licitationsresultates auf zehn Prozent der Erstehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Verseigelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit der 10proz. Caution belegte und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object genau bezeichnet ist und auf der Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbietung bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft angenommen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth am 27. Februar 1879.

(1110—2)

Nr. 511.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die zur

Uulegung des neuen Grundbuches in der Katastralgemeinde Kronau

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Judicationsflisse und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden, vom 16. März 1879 an die weiteren Erhebungen werden eingeleitet werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 9. März 1879.

(1116—2)

Nr. 1736.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Bilina in Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Feilbietung der dem August Göhl, Hausbesitzer und Bildhauer in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 686 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse, als Zimmereinrichtungstücke und Vergolderwaren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

5. April 1879,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung und dem Verkaufsgewölbe des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 8. März 1879.

(1041—3)

Nr. 1518.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

24. März 1879,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 21. Dezember 1878, Z. 9281, zur zweiten executiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Randeršhof geschritten werden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 25. Februar 1879.

(947—2)

Nr. 270.

Erinnerung

an Anna Juntas, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird der Anna Juntas, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Zupet von Hom wider dieselbe die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der mit dem Schuldscheine vom 3. Oktober 1834 auf der Realität sub Urb.-Nr. 288 ad Massenfuß und auf den abgeschriebenen Parzellen Nr. 1472 b, 1473 b und 1474 b intabulierten Forderung pr. 14 fl. 19 kr. c. s. c., sub praes. 24. Jänner 1879, Z. 270, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Adam Močnik von Ratschach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 30. Jänner 1879.

(1124—1)

Nr. 4381.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf den Bescheid vom 27. Dezember 1878, Zahl 27,963, bekannt gemacht, daß in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach wegen fruchtloser Verstreihung des ersten Feilbietungstermines, nunmehr zur zweiten auf den

26. März 1879

angeordneten exec. Feilbietung der dem Anton Mihelič gehörigen Realität Einl.-Nr. 37 $\frac{1}{2}$ ad Steuergemeinde Bisovik geschritten wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. März 1879.

(1118—1)

Nr. 4552.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines wird am

22. März

zur zweiten und am

23. April 1879

zur dritten exec. Feilbietung der dem Michael Japelj von Jischkawa's gehörigen, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 15, Urb.-Nr. 176 ad Steuergemeinde Jggdorf (Sonnegg), Einl.-Nr. 1230 ad Sonnegg und Einl.-Nr. 93 ad Steuergemeinde Brunnendorf vorkommenden, gerichtliche auf 1950 fl. geschätzten Realitäten mit Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem frühern Anhang geschritten. Laibach am 6. März 1879.

(1119—1)

Nr. 4551.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da die mit dem Bescheide vom 5. Dezember 1878, Z. 25,879, auf den 22. Februar 1879 angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen, gerichtliche auf 3977 fl. bewerteten Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg erfolglos geblieben ist, zu der auf den

22. März

angeordneten zweiten und auf den

23. April 1879

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten.

Laibach am 5. März 1879.

(988—3)

Nr. 1242.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 4. Mai 1877, Z. 4523, auf den 18. Juli 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung in der Executionsache des Felix Heß von Wöttling gegen Stane Remanič von Rakovec pcto. 20 fl. s. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den

28. März 1879

reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Wöttling am 8. Februar 1879.

(753—3)

Nr. 11,672.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Josef Bovi von Großbukowiz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1000 fl. geschätzten Realität des Jakob Lukešič von Tominja, sub Urb.-Nr. 533 ad Gut Birkenthal, im Reassumierungswege bewilliget, und wird die Tagssatzung auf den

28. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Dezember 1878.

(945—3)

Nr. 1013.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Röhel von Neufriesach die exec. Veräußerung der der Maria Röhel von Resselthal gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bösland sub tom. XXVIII, fol. 82 vorkommenden, gerichtliche auf 300 fl. bewerteten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

23. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen Erlag eines 10perz. Badiums hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1879.

(986—3)

Nr. 10,797.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Wöttling die exec. Versteigerung der dem Johann Starasinič von Krainz gehörigen, gerichtliche auf 4560 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 149 ad Herrschaft Krupp bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

23. April

und die dritte auf den

23. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wöttling am 15. Dezember 1878.

(941—3)

Nr. 1373.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Johann Jakopič von Podpeč gehörigen, gerichtliche auf 630 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Garbin sub Urb.-Nr. 5, Fasc. I, Einlg. 9 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 25. Februar 1879.

(970—3)

Nr. 6451.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mindj. Franziska Vican (durch die Vormünder Frau Johanna Zeroušek, verw. gewesene Vican, und Herrn Josef Spelar) die mit dem Bescheide vom 11. September 1874, Zahl 8602, auf den 22. Dezember 1874, 22. Jänner und 23. Februar 1875 angeordnet gewesene und mit dem Bescheide vom 18. Dezember 1874, Z. 12,961, sistierte exec. Feilbietung der dem Simon Tomšič von Grafenbrunn Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392 $\frac{1}{4}$ vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

25. April,

27. Mai und

27. Juni 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Unter einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern dieser Realität, als: Mathias Tomšič, Michael Škerlj, Carl Smolj und Margaretha Novak, zur Wahrung ihrer Rechte bei dieser Realfeilbietung und allfälligen Vertheilung Herr Anton Valentič von Feistritz zum Curator ad actum aufgestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Dezember 1878.

(854—3)

Nr. 10,393.

Erinnerung

an Helena Augustin und Kaspar Zusner, dann Agnes, Helena, Elisabeth, Jakob und Maria Lah, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Helena Augustin und Kaspar Zusner, dann Agnes, Helena, Elisabeth, Jakob und Maria Lah, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Gregor Lah von Laas, Georg Škerbec von Podčerke, Georg Cenič und Johanna Pračni von Altenmarkt die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität des Franz Maji von Altenmarkt sub Urb.-Nr. 94, Rectif.-Nr. 90 und 91 für dieselben haftenden Satzposten pr. 105 fl. 89 kr., 98 fl. 70 kr., 21 fl., 105 fl. und Naturaläquivalente à pr. 200 fl. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Barthelma Breve von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 20sten Dezember 1878.

(1057-2) Nr. 4481.
Zweite exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines wird am
 22. März 1879
 zur zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Kilej von Jgglač gehörigen, auf 4909 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 189 ad Sonnegg mit dem vorigen Anhange geschritten.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Februar 1879.

(1051-2) Nr. 711.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es werde, da über Einschreiten beider Streittheile die mit dem Bescheide vom 14. August 1878, Z. 14,904, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1879 angeordneten Realfeilbietungen für abgehalten erklärt worden sind, lediglich zu der mit dem obigen Bescheide auf den
 22. März 1879,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiegericht angeordneten dritten exec. Feilbietung der in den Andreas Gregorič'schen Verlaß gehörigen, ad Gut Lustthal sub tom. I, fol. 96, Urb.-Nr. 72 vorkommenden, gerichtlich auf 1086 fl. bewertheten Realität mit dem frühern Anhange geschritten.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Jänner 1879.

(989-2) Nr. 11,103.
Uebertragung
Dritter exec. Feilbietung.
 Die mit dem Bescheide vom 17. Juli 1877, Z. 6786, auf den 26. September 1877 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung in der Executionssache der Frau Antonie Peß von Mötting gegen Johann Klementić von Mačtovec pcto. 140 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhange auf den
 29. März 1879
 übertragen.
 R. k. Bezirksgericht Mötting am 28. Dezember 1878.

(1025-2) Nr. 2052.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Josefa Komlanc von Peil. Kreuz, Bezirk Landstraß, die exec. Versteigerung der dem Franz Winter von Osredel gehörigen, gerichtlich auf 215 fl. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 713 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 26. März,
 die zweite auf den
 26. April
 und die dritte auf den
 31. Mai 1879,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 12ten Februar 1879.

(1024-2) Nr. 1790.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Pirc von Rauno (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der der minderjährigen Theresia Grčar von Dalce (unter Ver-

tretung der Vormünder Agnes Grčar und Anton Bizjal) gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 373/1 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 26. März,
 die zweite auf den
 26. April
 und die dritte auf den
 31. Mai 1879,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 12ten Februar 1879.

(1023-2) Nr. 1268.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Max Walter in Großdorf (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Jakob Kradovic in Gunte gehörigen, gerichtlich auf 2920 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Gurkfeld sub Rectf.-Nr. 1 und 2, und Berg-Nr. 45 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 26. März,
 die zweite auf den
 26. April
 und die dritte auf den
 31. Mai 1879,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 12ten Februar 1879.

(990-2) Nr. 10,982.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Derganc von Oberlase Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Martin Zupec und Johann Widmar von Vertace Nr. 45 gehörigen, gerichtlich auf 726 fl. geschätzten Realitäten sub Exr.-Nr. 85, 135 und 136 der Steuergemeinde Semišch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 29. März,
 die zweite auf den
 30. April
 und die dritte auf den
 30. Mai 1879,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Mötting am 20. Dezember 1878.

(1058-2) Nr. 28,206.
Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Zapelj (durch Dr. Mahajhiz) die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Primc von Šekavas gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 605, Dom.-Nr. 11 ad Sonnegg reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den
 26. März 1879,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiegericht mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach am 30. Dezember 1878.

(998-2) Nr. 782.
Executive Feilbietungen.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 982 vorkommenden, dem unbekannt wo befindlichen, unter Vertretung des Curators ad actum Herrn Franz Mohorčič von Senosetsch stehenden Andreas Premrou von St. Michael gehörigen Realität der
 29. März
 für den ersten, der
 30. April
 für den zweiten und der
 31. Mai 1879
 für den dritten Termin mit dem Besays bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.
 Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiegericht zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
 R. k. Bezirksgericht Senosetsch am 18. Februar 1879.

(999-2) Nr. 592.
Executive Feilbietungen.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1310 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prävvald sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden, dem Anton Osana von Prävvald gehörigen Realität der
 29. März
 für den ersten, der
 30. April
 für den zweiten, und der
 31. Mai 1879
 für den dritten Termin mit dem Besays bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.
 Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiegericht zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
 Unter einem wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Joh. Ambroš von Zoll und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß für dieselben Herr Franz Mahorčič von Senosetsch zum Curator ad actum bestellt worden ist und ihm die Executionsbescheide zugestellt werden.
 R. k. Bezirksgericht Senosetsch am 18. Februar 1879.

(1049-2) Nr. 3860.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines wird am
 22. März 1879
 zur dritten exec. Feilbietung der dem Johann Novak von Kleinratschna Nr. 14 gehörigen, auf 2045 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 76 ad Steuergemeinde Ratschna und der auf 100 fl. bewertheten Realität Einl.-Nr. 77 ad Ratschna mit dem vorigen Anhange geschritten.
 Laibach am 21. Februar 1879.

(1050-2) Nr. 543.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 10. März 1878, Z. 17,670, bekannt gemacht: Es werde, da über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur mit Einverständnis des Executen Martin Glıcha von St. Marein die mit dem Bescheide vom 10. März 1878, Z. 17,670, auf den 13. Jänner und 13. Februar 1879 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Martin Glıcha von St. Marein Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 1314 fl. 80 kr. bewertheten Realität tom. I, fol. I, Urb.-Nr. 1 ad St. Marein für abgehalten erklärt worden ist, lediglich zu der mit dem obigen Bescheide auf den
 22. März 1879,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiegericht angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.
 Laibach am 15. Jänner 1879.

(1052-2) Nr. 316.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. August 1878, Z. 14,172, bekannt gemacht: Es werde, da über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gemeinschaftlich mit dem Executen Josef Mehle von Udine Nr. 10, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. August 1878, Z. 14,172, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1879 angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen der nunmehr dem Josef Mehle von Udine Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2120 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 57, tom. I, fol. 12 ad Gutenfeld für abgehalten erklärt worden sind, lediglich zu der mit dem obigen Bescheide auf den
 22. März 1879
 angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem Anhange geschritten, daß die obige Realität bei dieser Feilbietung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Jänner 1879.

(1053-2) Nr. 541.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 20. August 1878, Z. 18,320, bekannt gemacht: Es werde, da über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, im Einverständnis mit dem Executen Franz Tratnik von Kleinratschna Nr. 11, die mit dem Bescheide vom 20. August 1878, Zahl 18,320, auf den 15. Jänner und 15ten Februar 1879 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Franz Tratnik gehörigen, gerichtlich auf 2045 fl. bewertheten Realität sub Einl.-Nr. 118 ad Steuergemeinde Schleiniz für abgehalten erklärt worden sind, lediglich zu der mit dem obigen Bescheide auf den
 22. März 1879,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiegericht angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem Besays geschritten, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Jänner 1879.

Heute bei **Gruber:** (786)

Stockfisch mit Sauerkraut.

Heirats-Antrag.

Ein junger, gut situierter Kaufmann, Haus- und Realitätenbesitzer auf dem Lande, 26 Jahre alt, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Mädchen aus gutem bürgerlichem Hause, im Alter von 17 bis 26 Jahren, mit einer Mitgift von 5000 bis 10,000 Gulden, wollen vertrauensvoll ihre Gegenanträge mit Photographie unter Chiffre **Z. Z. Nr. 1000** an die Expedition der „Laibacher Zeitung“ einsenden, welche nur gegen Inzeratenschein behoben werden.

(983) 6—5

Aufforderung.

Am 9. d. M. sind zwei ansehnliche Jäger, einer von Laibach und einer von Birkdorf, nach Josefsthal gekommen und haben zwei mir gehörige Enten, ein Männchen und ein Weibchen, welche circa 5 Minuten von der Fabrik entfernt im Laibachstusse schwammen, geschossen; auf das Männchen sind 16 Schüsse abgegeben worden, bis es erlag. Diese beiden Herren sind mir bekannt, und ich fordere dieselben öffentlich auf, den Schadenersatz zu bewerkstelligen, indem ich mich sonst bewogen finde, denselben im gerichtlichen Wege zu suchen.

Anton Krizaj,

Saalmeister.

(1129)

Im „Bairischen Hofe“ ist für kommenden Michaeli-Termin eine elegante

Wohnung,

bestehend aus 7 Zimmern mit Parquetten nebst Zugehör, ganz oder theilweise zu vermieten. Näheres bei **J. Vilhar**, Ecke der Franziskaner- und Petersgasse.

(1141) 3—1

Auf elf Ausstellungen prämiert.

Wilhelmsdorfer Malzextract

von den Professoren Dppolzer und Heller in Wien, Bock in Leipzig, Niemeyer in Tübingen

bei Schwächezuständen und Fehrfunktionen, besonders bei

Brust-, Lungen- und Halsleiden, ferner bei allen fatarhalischen Erkrankungen (bei Krampf- und Keuchhusten)

(552) 12—12 verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract - Bonbons

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt am vieles wirksamer als alle übrigen wie immer benannten **B r u t t o n - b o n s**, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten.

Ein Carton **10 Kr.** (12 Stück **1 A.**) und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust- und Lungenleidende am besten zum Frühstück und zur Jause.

Depôts in Laibach: Joh. Berdan, Wohl & Supan, L. Wencel, Johann Nep. Plang, Jakob Schöber, Schußnig & Weber.

Wilhelmsdorfer Malzprodukten-Fabrik

von Jos. Küllerle & Co. in Wien.

Wir empfehlen als Bestes und Preiswürdigstes

Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zelbstoffe der k. k. pr. Fabrik

von **M. J. Elsinger & Söhne** in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

In dem eine Poststation von der Rudolfsbahnstation Krainburg entfernten Marktorie Neumarkt, in anmuthiger Alpengegend gelegen, ist an einer starken Wasserkraft des Feistritzbaches

ein Wohnhaus

mit jeder Fabrikunternehmung geeigneten ausgedehnten Nebengebäuden in Pacht zu geben oder auch zu verkaufen. (1105) 3—3

Nähere Anfragen an die Eigenthümerin **Marie Peharz** zu Neumarkt in Obertratin.

Wiesen-Verpachtung.

Die zunächst der Triester Maut im städtischen Pomerium liegende, 11 $\frac{1}{2}$ Joch messende sogenannte Elefantenwirth'sche Wiese ist entweder im ganzen oder partiellweise auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

Nähere Auskunft wird ertheilt: Elefantengasse Nr. 7 neu, im I. Stode. (1048) 3—3

Ein

Lehrjunge,

welcher der deutschen und der slovenischen Sprache mächtig ist, wird sofort aufgenommen in der Gemischt-Warenhandlung des **Math. Rom** in Gottschee. (1108) 3—2

(1117)

Nr. 1851.

Bekanntmachung.

Im Georg Vercher'schen Concurse ist auf den

24. März 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts vor dem k. k. Concursskommissär eine besondere Liquidierungstagsfahrt angeordnet.

K. k. Landesgericht Laibach am 7. März 1879.

Der k. k. Concursskommissär: **Nočvar.**

(1086—1)

Nr. 653.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Mathias Mihelič** von Weiniz Nr. 7.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Grundbuchsbescheides vom 4. Dezember 1878, B. 8931, Herr Johann Kosina von Suše zum Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obiger Bescheid zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 28. Jänner 1879.

(1083—1)

Nr. 154.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Fakob Kernc** von Traunik Nr. 6.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Grundbuchsbescheides vom 2. Dezember 1878, B. 8865, Herr Johann Knads von Frib als Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obiger Bescheid auch zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 28. Jänner 1879.

(974—3)

Nr. 1384.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über **Barbara Sabar** verehelichte **Frank** aus **Bitinje** Hs. Nr. 16 wegen Wahnsinnes gemäß § 273 a. b. G. B. die Curatel verhängt, und es wurde infolge dessen derselben **Josef Frank** von **Bitinje** zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Februar 1879.

(964—3)

Nr. 1236.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über die ledige **Magd Ursula Močnik** von **Cirkuse** wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde infolge dessen derselben **Martin Fribar** vulgo **Matežje**, Grundbesitzer in **Cirkuse**, zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein am 17ten Februar 1879.

Pferde-Licitation.

Am 25. März d. J., vormittags 9 Uhr, gelangen durch die Verwaltungskommission des Hussarenregiments Nr. 4 in Agram circa 150 bis 200 überzählige ararische Zugpferde im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung zum Verkaufe. (1131) 3—1

Die Licitation wird erforderlichenfalls an den darauf folgenden Tagen fortgesetzt.

Vom k. k. Generalkommando in Agram.

Rundmachung.

Zum Aufbau eines neuen Sparkassegebäudes

auf dem sogenannten Kosler'schen Garten in der Knapp- und Beethovengasse werden vorläufig die Maurer-, Zimmermanns-, Spengler-, Schieferdecker- und theilweise Steinmetz-Arbeiten,

dann

Bestellung der Traversen und Eisenconstruktionen,

und zwar zusammen, nicht nach einzelnen Gewerbekategorien, mithin nur an Einen Unternehmer hintangegeben.

Zur Begebung dieser Leistungen wird hiermit die schriftliche Offertverhandlung

bis 24. März 1879, mittags 12 Uhr,

ausgeschrieben.

Die Summen der verschiedenen Leistungskategorien betragen, als:

- | | |
|-------------------------------------|------------------|
| a) für die Baumeisterarbeiten . . . | 73,857 fl. 1 kr. |
| b) für Zimmermannsarbeiten . . . | 5,577 - 69 - |
| c) für Steinmetzarbeiten | 8,260 - 12 - |
| d) für Spenglerarbeiten | 3,099 - 2 - |
| e) für Schieferdeckerarbeiten . . . | 3,083 - 22 - |
| f) für Eisengewichtwaren, als: | |
| Traversen, Schließen etc. | 17,768 - 65 - |

und es können die Pläne, die allgemeinen Bedingungen und Kostenüberschläge in der Sparkassenzentrale vormittags von 8 bis 11 und nachmittags von 3 bis 5 Uhr eingesehen werden.

Die Offerte sind versiegelt zu überreichen und von außen mit der Aufschrift: „Offert für den Sparkassebau“ zu bezeichnen. Dieselben haben die ausdrückliche Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Pläne, die Kostenüberschläge und die Bedingungen genau kenne und sich letzteren unterwerfe. Die vom Offerenten angeprochene Zahlung ist mit Ziffern und mit Buchstaben auszudrücken, das Offert zu datieren und mit dem Vor- und Zunamen nebst genauer Angabe des Wohnortes zu unterfertigen und mit einem 5proz. Badium von der Gesamtsumme per 111,645 fl. 71 kr., bestehend in Barem, in Sparkassenscheinen oder Staatspapieren nach dem Tageskurse, zu überreichen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß sich die Sparkassendirection das Recht vorbehält, unter den Bewerbern nach ihrem Gutdünken und ohne Rücksicht auf den Nachlaß die Wahl zu treffen.

Laibach, 8. März 1879.

(1079) 3—2

Direction der krainischen Sparkasse.

Sparkasse.

Im Nachhange zur diesseitigen Rundmachung vom 8. d. M., B. 1515, über die Begebung der Baumeister-, Zimmermanns-, Spengler- und Schieferdecker-Arbeiten, dann der Eisengewichtwaren, im Gesamtkostenüberschlage von 111,645 fl. 71 kr., werden auch die mit den Maurermeisterarbeiten im Zusammenhange stehenden

Cement-Gußwaren

für die Decorierung der drei Gassenfacaden, dann in der Hofseite und im Innern des Gebäudes mit dem veranschlagten Betrage per 1866 fl. 80 kr. hintangegeben, und es kann der diesbezügliche Kostenvoranschlag in dem in obiger Rundmachung angegebenen Zeitraume in der Sparkassenzentrale eingesehen werden, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß auch bezüglich dieser Arbeit in der bereits angegebenen Form und den gestellten Bedingungen das Offert

bis 24. d. M. mittags 12 Uhr

zu überreichen sei.

Laibach, 10. März 1879.

(1095) 3—2

Direction der krainischen Sparkasse.

(981—3)

Nr. 1406.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf das diesgerichtliche Edict vom 16. Dezember 1878, B. 11,598, werden die verstorbenen **Georg, Martin** und **Marianna Ballenčič** von **Meretsche**, resp. deren unbekanntere Rechtsnachfolger, erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr **Blasius Tomšič** von **Feistritz** zum Curator ad actum bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Februar 1879.

(982—3)

Nr. 1387.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf das diesgerichtliche Edict vom 2. Dezember 1878, Zahl 11,042, wird den unbekannt wo befindlichen **Franz Bičič** und **Anton Žnidaršič** von **Feistritz**, **Helena** und **Josef Marinčič** von **Bac**, rücksichtlich deren unbekanntere Rechtsnachfolgern, bedeutet, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr **Franz Beniger** von **Dornegg** als Curator ad actum bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. Februar 1879.

(1098—1)

Nr. 1299.

Curatelsverhängung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei der Grundbesitzer **Anton Makar** von **Oberdula** mit Beschluß des k. k. Kreisgerichtes **Rudolfswerth** vom 25. Februar 1879, B. 213, als **Ver-schwender** erklärt, die Zulässigkeit der Curatelsverhängung über denselben ausgesprochen und ihm der Grundbesitzer **Ternej Krašj** von **Oberdula** hiergerichts als Curator aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht **Rassenfuß** am 28. Februar 1879.

Berichtigung.

In dem in Nr. 49, 52 und 54 der „Laib. Zeitung“ eingeschalteten Edicte des Bezirksgerichtes **Wippach** vom 13. Februar 1879, Nr. 807, betreffend die Executions-sache der **Maria Curt** von **Budanje** gegen **Anton Kette** von **Dolenje**, ist der dritte Feilbietungstermin auf den

31. Mai 1879 und nicht, wie es in der diesseitigen Rundmachung fälschlich heißt, auf den 31. Juni 1879 bestimmt.